



CALL FOR ACTIONS

Ergebnisse der 2. Österreichischen Jugendkonferenz

04.-06.03.2020 im Bildungshaus St. Arbogast, Vorarlberg



1



Wie soll Infrastruktur im ländlichen Raum in Zukunft ausschauen?

Vision:

Regelmäßige, schnelle Verbindungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln, die flächendeckend und ökologisch für alle benutzbar sind. Eine zuverlässige Gesundheits- und Nahversorgung, welche das Leben im ländlichen Raum verbessern.

Wir fordern:

- Durchdachte nachhaltige, gemeinnützige Gesamtkonzepte
- Ursachenbekämpfung
- Qualitativ hochwertige Bildungseinrichtung im ländlichen Raum sichern
- Förderung alternativer Mobilitätskonzepte

Gute Beispiele:

- Kampagne-Reiter-Siedlung Innsbruck
- Rail & Drive (ÖBB)
- Verkehrsverbund Tirol
- Top-Jugendticket (Verkehrsverbund für Wien, NÖ und BGLD)
- Top-Ticket (Verbund Linie Steiermark)

Wie sollen ländliche Traditionen, Kultur und Bräuche erhalten bleiben?

Vision:

Gelebte Traditionen stärken das Zugehörigkeits- und Heimatsgefühl in unserer Gesellschaft, beleben den ländlichen Raum und sorgen für Zusammenhalt. Gegenseitige Toleranz und Akzeptanz müssen dafür Grundpfeiler sein.

Wir fordern:

- Bräuche „zeitgemäß“ weiterentwickeln
- Brauchtum fördern
- Wertschätzung des Brauchtums fördern
- Schulfach „Heimatkunde“ (Kultur, Geschichte, Tradition, Geographie) einführen/weiterentwickeln

Gute Beispiele:

- Trachtenförderung in Oberösterreich
- Schulfach Heimatkunde
- Kulturveranstaltungsförderung / Workshops

Wie können wir faire Arbeitsbedingungen und gute Jobs für alle jungen Menschen garantieren?

Vision:

Alle jungen Menschen haben das Recht auf Gleichberechtigung und Transparenz bei Anstellung. Die individuelle Abstimmung der Arbeit auf unterschiedliche Lebenssituationen und Bedürfnisse sowie Jugendpartizipation in Entscheidungsprozessen müssen möglich sein. Alle Berufs- und Ausbildungswege werden wertgeschätzt (z.B. Aufwertung der Lehre).

Wir fordern:

- Die Abschaffung unbezahlter Praktika
- Stärkere Zusammenarbeit zwischen Schulen und Lehrbetrieben
- Einheitliches Bewerbungstool für alle Berufe (ohne Name, Alter, Foto, Geschlecht)
- Verbindliche Interessenvertretung für Arbeitnehmerinnen über den Jugendvertrauensrat (JVR) hinaus

Gute Beispiele:

- Bewerbungstool aus Frankreich
- Offizielle, einheitliche Templates für Lebensläufe und Bewerbungsunterlagen (ohne Name, Alter, Foto, Geschlecht)

Wie können wir junge Menschen gut für den Arbeitsmarkt vorbereiten?

Vision:

Junge Menschen sollen ihre Traumberufung verwirklichen. Dafür benötigen sie die richtigen Infos und die notwendige Begleitung. Alle sollen die Möglichkeit haben, Berufe auszuprobieren - unabhängig von ihrem Wohnort und ihrer finanziellen Situation.

Wir fordern:

- Berufsorientierungsunterricht in allen Schultypen
- Lebensnahe Beispiele für das spätere Berufsleben im Unterricht einbinden (z.B. Versicherungen, Steuern)
- Genügend Ferial- und Praktikumsstellen und ausreichend Information darüber
- Berufsberatung und Mentoring an Schulen und in externen Institutionen
- Vielfältige übersichtliche Online- und Offlinequellen zur Berufswahl
- Beschwerdestelle für PraktikantenInnen bei Problemen
- Die Zusammenarbeit von Unternehmen und PraktikantenInnen unterstützen
- Finanzielle Unterstützung für benachteiligte Jugendliche

5

Gute Beispiele:

- Übergangsbegleitung Wien
- Youkando.it in Südtirol
- Karriereplattform (www.whatchado.com)

Wie können wir garantieren, dass alle jungen Menschen am Arbeitsmarkt die gleichen Chancen haben?

Vision:

Von der Theorie zur Praxis: Junge Menschen (er-) leben soziale Gerechtigkeit und Chancengerechtigkeit und schaffen damit Diversität und Entwicklungsfreiheit.

Wir fordern:

- Transparente und kompetenzorientierte Jobvergabe
- Zugang zum Arbeitsmarkt trotz ungeklärtem Aufenthaltstitel/Asylverfahren in Österreich
- Gleichwertige finanzielle Förderung aller Bildungswege
- Positive Wahrnehmung der Mutterschaft einer Frau in der Arbeitswelt
- Gleiche Karenz- und Teilzeitmodelle für alle Eltern

Gute Beispiele:

- Antirassismus-Workshops in Schulen
- Anonymisierte Auswahlverfahren von Lebensläufen und größere Jury für Jobinterviews
- Soziokratische Organisationsstruktur
- Projekt „Respekt“ (Lehrer – Schüler – Eltern) in Wien

Wie kann Zugang zu guter Bildung überall – sowohl in der Stadt als auch am Land – ermöglicht werden?

Vision:

Brennpunktschulen bekommen intensiv finanzielle und personelle Unterstützung. Menschen mit Migrationshintergrund im ländlichen Raum werden ausreichend gefördert (z.B. Deutschförderklassen). Es gibt ein großes Angebot an qualitativen Kinderbetreuungen mit langen Öffnungszeiten und ausreichende Unterstützung der Eltern bei der Erziehung (Kurse). Raum für außerschulische / informelle Bildung wird geboten.

Wir fordern:

- Raum für außerschulische Bildung / Aktivitäten / informelle Bildung (Onlinekurse)
- Gesamtschule für Kinder/Jugendliche für die 5.-8. Schulstufe
- Kostenlose Ganztagschule (vormittags: Unterricht; nachmittags: Angebote und individuelle Förderung)

7

Gute Beispiele:

- Verschiedene (Sport-) Vereine
- Manche Unis

Wie soll Jugendarbeit zum Lernen und zur Entwicklung junger Menschen beitragen?

Vision:

Jugendarbeit ist bei uns ein „safe space“, der für alle barrierefrei zugänglich ist. Alle kulturellen und sozialen Hintergründe sind in ihrer Diversität willkommen!

Wir fordern:

- Frei zugängliche, transparente, anpassbare Fördermöglichkeiten
- Praxisorientierte Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten
- Synergien und Austausch zwischen Organisationen finanziell fördern
- Finanzielle und strukturelle Wertschätzung, unter anderem durch Sonderfreistellungen
- Dezentrale Qualitätssicherung für Ehrenamt und Hauptamt

Gute Beispiele:

- Internetseite mit Vereinsübersicht (Jugendliche finden Angebote, Vereine finden externe Expertise)
- „aha plus“ Engagement-Nachweis Vorarlberg
- aufZAQ-Zertifizierungen (www.aufZAQ.at)